



**Wiener Sängerknaben gegen Filmarchiv Austria: Wer darf im Augarten bauen?**

Die lange geführte Diskussion um nicht zu sagen der Streit darüber, ob die Sängerknaben ihren „Konzertkristall“ oder das Filmarchiv ein Kinozentrum im Augarten bauen dürfen, ist entschieden. Am 10. Dezember 2007 wurde zwischen Bund und Sängerknaben ein dementsprechender Vertrag abgeschlossen. Damit hat die Musik den Sieg davongetragen. Nach genauer Prüfung aller Faktoren, auch der wirtschaftlichen, ging der Zuschlag an die Sängerknaben. Damit finden die Sängerknaben nicht nur eine Auführungs- und Probestätte, sondern es ist vorgesehen, hier allen Kindern und auch Jugendlichen eine leistbare Vokal- und Instrumentalausbildung anzubieten. Ein Projekt, welches die Wünsche beider Bewerber berücksichtigt hätte, war von vornherein nicht realisierbar, da auf dem Gelände des Augartens nur 1.040 m<sup>2</sup> zur Verfügung stehen. Kaum war die Entscheidung für den „Kon-

zertkristall gefallen, gab es eine regelrechte Kriegserklärung der Projektsgegner: Die „Freunde des Augartens“ gaben sich entsetzt und die Grünen drohten gar mit einer Besetzung der Baustelle. Der Bau soll bereits in wenigen Monaten beginnen.

**Museum für Bregenz**

Der europaweite Architekturwettbewerb für ein neues Vorarlberger Landesmuseum ist entschieden und so bekommt Bregenz zur „Bühne am See“ nun auch ein „Museum am See“. Das Siegerprojekt wurde vom Bregenzer Architekturbüro „cukrowicz.nachbaur“ eingereicht und sieht einen vierstöckigen Neubau sowie eine Verbindung zum benachbarten Gebäude vor, in dem bislang die Bezirkshauptmannschaft untergebracht war. Dieser neobarocke Bau soll gleichzeitig um zwei Stockwerke erhöht werden. Im gesamten Komplex stehen künftig 4.000 m<sup>2</sup> an nutzbarer Ausstellungsfläche zur Verfügung. Nach dem Bregenzer Kunsthaus und der Erweiterung des Bregenzer Festspielhauses ist der Museums-

bau das dritte kulturbezogene Großprojekt der Stadt Bregenz. Zusammen mit dem Landestheater entsteht dadurch am See eine echte „Kunstmeile“. Der Abriss des derzeitigen Museums ist für September 2009 geplant. Unmittelbar danach soll mit dem Neubau begonnen werden, dessen Eröffnung für 2012 vorgesehen ist. Die Kosten des Projektes werden sich auf 30 Millionen Euro belaufen.

**Festspielhaus Bregenz**

**Zwei Millionen Euro weniger Sanierungskosten als geplant**

Mit 38,098 Millionen Euro hat die Generalsanierung des Festspielhaus Bregenz die erwarteten Gesamtkosten von 40 Millionen Euro deutlich unterschritten. Das ergibt die nun nach allen Arbeiten durchgeführte Endabrechnung. Dafür verantwortlich waren die exakte Planung, Qualitäts- und Kostenkontrolle sowie das außergewöhnliche Engagement aller Beteiligten. Nach nur neun Monaten Bauzeit präsentierte sich am 7. Juli 2006 das generalsanierte Festspielhaus Bregenz der Öffentlichkeit.

**Das „Europeum“ in Mariazell**

Mariazell will künftig nicht nur als berühmter Wallfahrtsort in aller Munde sein, sondern ihre als Wallfahrtsort seit Jahrhunderten gegebene Funktion als Treffpunkt unterschiedlicher Völker und Kulturen dazu nutzen, um sich auch als Tagungszentrum einen Namen zu machen. Zu diesem Zwecke entsteht derzeit im Herzen Mariazells ein Gebäudekomplex, der gleichzeitig Veranstaltungszentrum und Wellnessstempel sowie touristisches Impuls- und Kompetenzzentrum sein soll. Dringend notwendige Infrastrukturmaßnahmen werden dabei mit zukunftsweisenden



Ideen verknüpft: Unter einem Dach befinden sich das Congress- und Veranstaltungszentrum mit einem großen Saal für 600 Personen und den notwendigen Nebenräumen. Darüber hinaus wird in einem 800 m<sup>2</sup> großen Ausstellungsbereich das gezeigt, was in Mariazell seit Jahrhunderten gelebt wird: Europäische Kultur. Europa ist in Mariazell, das wird in der Ausstellung aufgegriffen. In einem fast freischwebenden Baukörper am Dach des Gebäudes wird eine Wellnesslandschaft errichtet. Mit Pool, Sauna-, Beauty- und Massagebereich wird so dem Gast der Region eine „Erholungsoase“ geboten. Weiters werden bei diesem Projekt alle touristischen Einrichtungen als TIP (TourismusInfoPoint) unter einem Dach vereint. Ein unterirdischer Gang durch ehemalige Eiskeller wird den „trockenen Anschluss“ an die umliegenden großen Hotels sicherstellen.



**HDMI ZU HD-SDI IN HDTV & 2K**  
**GEFEN'S GOT IT**

HDMI ZU HD-SDI SCALER

STUDIOKONZEPT MEDIEN-TECHNIK GMBH • www.studiokonzept.at